Kommentar zu NACHGEDACHT 169: Im Alten das Neue erblicken

Description

Kommentar zu NACHGEDACHT 169: Im Alten das Neue erblicken, Originalartikel verfasst von Christina Leinweber, verÃ¶ffentlicht am 03.04.16 von Osthessennews

> Und von diesem Ereignis inspiriert begann ich, alles, was mir bekannt ist, mit neuen Augen zu sehen. Es war ganz einfach: Ich betrachtete Dinge, Menschen und Orte so, als ob ich sie das erste Mal sehen wÃ¼rde. Immer mit der Frage im Hinterkopf: Was wÃ¼rdest du denken und fÃ¼hlen, wenn du hier zum ersten Mal wÃ¤rest, wenn du dies zum ersten Mal sehen wÃ¼rdest?*

Das heutige NACHGEDACHT hat mich wirklich ehrlich positiv Ã¼berrascht.

EichhÃ¶rnchen statt EinhÃ¶rnchen

Die Autorin beschreibt, wie sie durch eine kleine, eigentlich gar nicht beabsichtigte VerÃ¤nderung ihres Blickwinkels ihre vertraute Fuldaer Umgebung neu entdeckt hat. Dazu hatte sie ihre ausgetretenen Pfade verlassen und war einfach mal in eine neue Gasse abgebogen.

Man kÃ¶nnte meinen, die Renaissance sei in Fulda angekommen. Es gibt dort tatsÃ¤chlich nicht nur alte, verbitterte Misanthropen, die in glÃ¤nzenden Hallen mit ihren Hasspredigten Menschen beleidigen

und andere Menschen mit erfundenen Illusionen in die Irre fÃ¼hren, sondern auch viel SchÃ¶nes, Echtes und Faszinierendes zu entdecken.

Um dies zu erkennen, bedurfte es keinerlei Glauben an Ã¼bernatÃ¼rliche Wesen â?? ein unvernebelter Blick, ein intensives, bewusstes Wahrnehmen der realen, diesseitigen Wirklichkeit genÃ¼gte fÃ¼r das beschriebene Aha-Erlebnis.

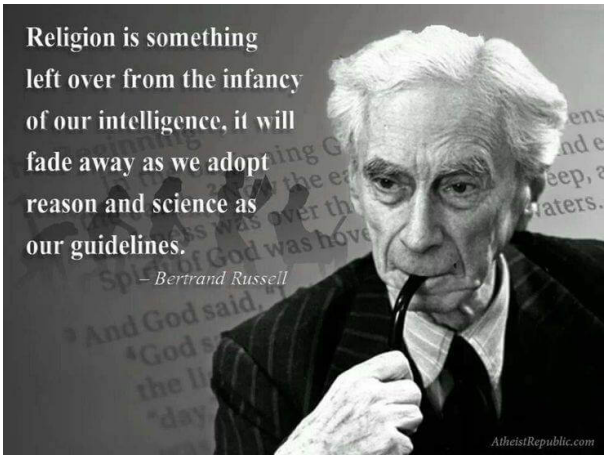
Dazu fÃ¤llt mir das berÃ¼hmte Zitat von Douglas Adams ein:

- *â??Isnâ??t it enough to see that a garden is beautiful without having to believe that there are fairies at the bottom of it too?â??*
  (â??GenÃ¼gt es nicht zu sehen, dass ein Garten schÃ¶n ist, ohne dass man auch noch glauben mÃ¼sste, dass Feen darin wohnen?â??)

Und wie die Autorin schreibt: Es ist tatsÃ¤chlich *ganz einfach,* die wahre SchÃ¶nheit in den Dingen zu erkennen. Es kann schon genÃ¼gen, sie frei von religiÃ¶sen Gut-BÃ¶se-Dualismen oder anderen â??Gewohnheits-Brillenâ?? zu betrachten, um im vermeintlich GewÃ¶hnlichen das ganz natÃ¼rliche AuÃ?ergewÃ¶hnliche zu erkennen.

Ich wÃ¼nsche weiterhin viel Erfolg und viel SpaÃ? beim Neu-Entdecken!

***Der als Zitat gekennzeichnete Abschnitt stammt aus dem eingangs genannten und verlinkten Originalartikel.**



Quelle: AtheistRepublic.com

- *â??Religion ist etwas, das aus der Kinderzeit der menschlichen Intelligenz Ã¼briggeblieben ist, sie wird verschwinden, je mehr wir uns an Vernunft und Wissenschaft orientieren.â?? (Bertrand Russell)*

Category

1. NACHGEDACHT 2016

Tags

1. aufklÃ¤rung
2. fulda

3. natur
4. renaissance
5. umwelt
6. wahrnehmung

Date Created
03.04.2016

#wenigerglauben